

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BA-SAB/Z006(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 15.05.2007		17:00Uhr	18:30Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Protokollkontrolle der Sitzung vom 06.03.2007
- 3 Quartalsbericht zum 31. März 2007 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes
- 4 Abwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 126-2.1 "Betriebshof Abfallwirtschaftsbetrieb Marschweg 33 / Rothenseer Straße 77"  
Vorlage: DS0064/07
- 5 Änderung Geltungsbereich und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 126-2.1 "Betriebshof Abfallwirtschaftsbetrieb Marschweg 33 / Rothenseer Straße 77"  
Vorlage: DS0065/07
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Beigeordneter Holger Platz

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Axel Gripinski

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

**Beschäftigtenvertreter**

Herr Reinhardt Brett

Herr Jörg Richter

**Geschäftsführung**

Frau Ines Häntzschel

**Verwaltung**

Frau Eva Bromberg

**Mitglieder des Gremiums**

Stadträtin Claudia Szydzick

Öffentliche Sitzung

---

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 

**Herr Platz** eröffnet die 6. Sondersitzung des BA SAB in der IV. Wahlperiode und begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertreter und die Vertreter der Verwaltung.

Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit anfänglich 7 und ab TOP 4 mit 9 Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

Nichtanwesend war Frau Szydzick.

**Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und der Tagesordnung einstimmig zu.**

2. Protokollkontrolle der Sitzung vom 06.03.2007
- 

**6 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**1 Enthaltung**

**Herr Platz** fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge erforderlich seien.

Da seitens der Ausschussmitglieder keine weiteren Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge vorgebracht werden, bittet **Herr Platz** um die Abstimmung des Protokolls.

3. Quartalsbericht zum 31. März 2007 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes
- 

**Herr Platz** fragt die Ausschussmitglieder ob Erläuterungsbedarf zum Quartalsbericht seitens der Verwaltung bestehe. Da dies nicht der Fall ist, teilt er ergänzend mit, dass die Beteiligungsverwaltung Anmerkungen zum Quartalsbericht zugearbeitet habe, die er den Ausschussmitgliedern kurz mitteilt. Der Quartalsbericht wurde seitens des SAB sehr umfassend und ausführlich geschildert. Das vorläufige Ergebnis per 31.03.2007 betrage 418.944 EUR und liegt damit um 397.944 EUR über dem geplanten Ergebnis zum Quartal. Da keine Risiken aus dem Bericht erkennbar sind, kann auf eine detaillierte Auswertung verzichtet werden.



- 2.2 Städtische Werke Magdeburg GmbH/AGM Abwassergesellschaft Magdeburg mbH,  
Schreiben vom 04.01.2007

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird gefolgt.

**Abstimmungsergebnis:**    **9 Ja-Stimmen**  
   **0 Nein-Stimmen**  
   **0 Enthaltungen**

- 2.3 Bund für Natur und Umwelt e. V. (BNU) Landesverband Sachsen-Anhalt,  
Stellungnahme vom 18.12.2006

Beschluss 2.3: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

**Abstimmungsergebnis:**    **9 Ja-Stimmen**  
   **0 Nein-Stimmen**  
   **0 Enthaltungen**

- 2.4 Umweltamt, Untere Immissionsschutzbehörde  
Stellungnahme vom 05.02.2007

Beschluss 2.4: Der Stellungnahme wird gefolgt.

**Abstimmungsergebnis:**    **9 Ja-Stimmen**  
   **0 Nein-Stimmen**  
   **0 Enthaltungen**

- 2.5 Umweltamt, Untere Wasserbehörde,  
Stellungnahme vom 05.02.2007

Beschluss 2.5: Der Stellungnahme wird überwiegend gefolgt.

**Abstimmungsergebnis:**    **9 Ja-Stimmen**  
   **0 Nein-Stimmen**  
   **0 Enthaltungen**

- 2.6 Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg,  
Schreiben vom 27.02.2007

Beschluss 2.6: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

**Abstimmungsergebnis:**    **9 Ja-Stimmen**  
   **0 Nein-Stimmen**  
   **0 Enthaltungen**

- 2.7 Untere Bauaufsichtsbehörde,  
Schreiben vom 07.03.2007

Beschluss 2.7: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

**Abstimmungsergebnis:**    **9 Ja-Stimmen**  
   **0 Nein-Stimmen**  
   **0 Enthaltungen**

- 2.8 Untere Bauaufsichtsbehörde,  
Stellungnahme vom 07.03.2007

Beschluss 2.8: Der Stellungnahme wird gefolgt.

Hier wird festgestellt, dass der Beschluss wie folgt formuliert werden muss:

Der Stellungnahme wird **nicht** gefolgt.

Hierzu wird die Verwaltung aufgefordert, ein entsprechend geändertes Austauschblatt nachzureichen.

**Abstimmungsergebnis:**    **7 Ja-Stimmen**  
    **0 Nein-Stimmen**  
    **2 Enthaltungen**

- 2.9    Landesverwaltungsamt, Obere Behörde für Abwasser,  
 Schreiben vom 16.03.2007  
Beschluss 2.9: Der Stellungnahme wird gefolgt.

**Abstimmungsergebnis:**    **9 Ja-Stimmen**  
    **0 Nein-Stimmen**  
    **0 Enthaltungen**

- 2.10    Städtische Werke Magdeburg GmbH,  
 Stellungnahme vom 20.03.2007  
Beschluss 2.10: Der Stellungnahme wird gefolgt.

**Abstimmungsergebnis:**    **9 Ja-Stimmen**  
    **0 Nein-Stimmen**  
    **0 Enthaltungen**

- 2.11    Städtische Werke Magdeburg GmbH,  
 Schreiben vom 20.03.2007  
Beschluss 2.11: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

**Abstimmungsergebnis:**    **9 Ja-Stimmen**  
    **0 Nein-Stimmen**  
    **0 Enthaltungen**

Nunmehr bittet **Herr Platz** die Ausschussmitglieder um die GesamtAbstimmung der Beschlussvorlage DS 0064/07 – Abwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 126-2.1 „Betriebshof Abfallwirtschaftsbetrieb Marschweg 33/Rothenseer Straße 77“.

**9 Ja-Stimmen**  
**0 Nein-Stimmen**  
**0 Enthaltungen**

**Der BA SAB empfiehlt dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr in seiner Sitzung am 24.05.2007 die Beschlussfassung der DS 0064/07 unter Berücksichtigung der Einzelabstimmungen.**

5. Änderung Geltungsbereich und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 126-2.1 "Betriebshof Abfallwirtschaftsbetrieb Marschweg 33 / Rothenseer Straße 77"  
Vorlage: DS0065/07
- 

**Frau Heinicke (Amt 61.31)** erklärt anhand von Folien, dass im Rahmen der Behandlung der Beschlussvorlage DS 0065/07 die Verwaltung beauftragt wurde, zum Einleitungsbeschluss die vorhandene Zufahrt Ohrestraße mit zu untersuchen. Dies erfolgte im Rahmen der Erarbeitung des Vorentwurfs. Die Prüfung dieser Zufahrt und die Berücksichtigung der immissionsschutzrechtlichen Belange führten zu dem Ergebnis, dass diese Zufahrt beizubehalten und zu sichern ist. Der Geltungsbereich musste deshalb angepasst werden, das Plangebiet wurde im Osten erweitert.

Auf die Kinderfreundlichkeitsprüfung wurde verzichtet, weil die Kinderbeauftragte im Verfahren beteiligt wurde (Zusendung der kompletten Planunterlagen im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange).

**Herr Wähnelt** stellt fest, dass noch kein Baurecht vorliege und fragt nach, ob für die Errichtung der Streugutlagerhalle erst dann ein Baurecht bestehe, wenn die Auslegung des B-Planes im Stadtrat beschlossen wurde und ob dieser Verfahrensweg rechtens sei.

**Frau Heinicke (Amt 61.31)** erläutert den Verfahrensweg und bezieht sich dabei auf den § 34 des BauGB. Diese Baumaßnahmen befinden sich parallel in Prüfung. Die Bebauung im Innenbereich ist ohne Bauleitplanverfahren zulässig, soweit sich die Vorhaben gemäß § 34 BauGB in dem Bestand der näheren Umgebung einfügen. Für die Errichtung der Streugutlagerhalle ist diese Bedingung zutreffend. Mit dem bereits vorliegenden Bauvorbescheid wurde Baurecht dokumentiert.

Es besteht unabhängig von dem in Aufstellung befindlichen vorhabenbezogenen Bebauungsplan.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** um die Abstimmung der Beschlussvorlage DS 0065/07 -

**9 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**0 Enthaltungen**

**Der BA SAB empfiehlt dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr in seiner Sitzung am 24.05.2007 die Beschlussfassung der DS 0065/07 wie folgt:**

- 1. Der vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 04.05.06 gefasste Beschluss (Beschluss-Nr. 991-33(IV)06) zur Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 126-2.1 „Betriebshof Abfallwirtschaftsbetrieb Marschweg 33/ Rothenseer Straße 33“ wird in seinem**

**Geltungsbereich geändert.**

**Der Geltungsbereich (alles Flur 275) wird im Osten erweitert und wird nunmehr umgrenzt:**

- **im Norden: von der Nordgrenze des Flurstückes 71,**
- **im Westen: von der Westgrenze der Flurstücke 71, 72, 73, 74, 75, 1140/76, 1141/76, 1142/77, 78, von der Nordgrenze des Flurstückes 116 und deren westlicher Verlängerung bis zur Westseite der Rothenseer Straße, von der Westseite der Rothenseer Straße, von der Nordseite der Flurstücke 10014, 1567/118 und von der Nord- und Ostgrenze des Flurstückes 10013,**
- **im Süden: von der Südgrenze des Flurstückes 10012 und der West- und Südgrenze des Flurstückes 82,**
- **im Osten: von der Westgrenze des Marschweges (Flurstück 1913) sowie von einem 9,25 m breiten Streifen, welcher über die Grundstücke 1827/54 und 26 bis zur Ohrestraße verläuft überwiegend auf der derzeitigen Verkehrsfläche.**

**Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.**

**Die frühzeitige Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB zur Plangebietsänderung erfolgt nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des geänderten Geltungsbereich, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten des Stadtplanungsamtes.**

2. **Der Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 126-2.1 „Betriebshof Abfallwirtschaftsbetrieb Marschweg 33/ Rothenseer Straße 77“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.  
Eine Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wurde durchgeführt und ist gemäß § 2a BauGB Bestandteil der Begründung.**
3. **Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 126-2.1 „Betriebshof Abfallwirtschaftsbetrieb Marschweg 33/ Rothenseer Straße 77“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.  
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.  
Dabei ist darauf hinzuweisen, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätete geltend gemacht wurden.**
4. **Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.**

## 6. Verschiedenes

---

**Herr Wähnelt** spricht die Unregelmäßigkeiten bei der Entsorgung der gelben Tonnen an und fragt nach, welche Möglichkeiten es gäbe, als Kommune entsprechend zu reagieren.

**Frau König** teilt mit, dass am 08.05.2007 ein erneutes Gespräch mit der DSD GmbH und der Firma Pape GmbH zu dieser Problematik stattgefunden hat. Es wurde unter anderen vereinbart, dass sich die Entsorgungsfirma an die Systembeschreibung insbesondere hinsichtlich der zweimal wöchentlichen Entsorgung zu halten habe. Weiterhin wurde durch die Firma Pape GmbH mit den Wohnungsbaugenossenschaften eine Klärung bezüglich der Bereitstellung von 1,1 m<sup>3</sup> Container herbeigeführt. Auch wurde festgelegt, dass die Firma Pape GmbH bei der Entsorgung der Wertstoffcontainerstellplätze alle umherliegenden Wertstoffe mitzunehmen hat. Zukünftig sollen regelmäßige Gespräche stattfinden, in denen aktuelle Probleme besprochen werden. Die Entsorgungstermine werden im Internet bei der Firma Pape GmbH eingestellt. Es bestand beiderseitiges Einverständnis auf eine zukünftig bessere Zusammenarbeit. Sollte seitens der Firma Pape GmbH keine Verbesserung der Leistung erkennbar werden, so kann sie von der DSD GmbH eine entsprechende Abmahnung erhalten.

**Herr Platz** fügt den Ausführungen von Frau König an, dass die schriftliche Bestätigung der Gesprächsnotiz durch die DSD GmbH noch ausstehe.

**Herr Czogalla** teilt mit, dass es auch in Ottersleben vorkam, dass alle ihre gelben Tonnen ordnungsgemäß zur Entsorgung bereitgestellt hatten, aber nicht an dem Entsorgungstag entleert sondern an einem anderen Tag entsorgt wurden.

**Frau König** teilt mit, dass die Firma Pape GmbH z. B. bei anstehenden Feiertagen vorarbeitet. Die Bürger jedoch seien es gewohnt, dass die Entsorgungen, wenn sie auf einen Feiertag fallen, erst nach dem Feiertag vorgenommen werden. Ab dem nächsten Jahr sei vorgesehen, dass die gelben Tonnen bei anstehenden Feiertagen ebenfalls danach entsorgt werden sollen.

**Herr Brett** informiert, dass formal die Firma Pape ein Subunternehmen der Firma Tönsmeier sei.

Einige Mitarbeiter des SAB berichteten, dass an bestimmten Tagen auch Fahrzeuge der Firma Tönsmeier die gelben Tonnen entsorgen. Weiter berichteten Beschäftigte des SAB, dass sie oftmals von Bürgern verbal bezüglich der Unregelmäßigkeiten bei der Entsorgung der gelben Tonnen angegriffen werden, obwohl die Dienstleistung nicht vom Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb durchgeführt wird.

**Herr Dr. Zimmer** erkundigt sich hinsichtlich der Vertragsschließung zur Solar-Nutzung. Er fragt, ob dieses Vorhaben nicht etwas zu groß sei für die beauftragte Firma und ob die angesprochene Fläche auf der Deponie zur Verfügung stehen werde.

**Frau König** antwortet, dass der Altkörper der Deponie Hängelsberge für diesen Zweck durchaus zur Verfügung gestellt werden könne. Diese Fläche kann der SAB vermieten. Hierzu sei jedoch eine vertragliche Regelung erforderlich. Die Dachflächen des für den Betriebshof Marschweg geplanten neuen Büro- und Sozialgebäudes können ebenfalls für die Solar-Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

Weiter teilt sie mit, dass noch ein Investor für dieses Vorhaben beauftragt werden müsse.

**Herr Platz** fügt an, dass zukünftig zu diesem Thema auch regelmäßige Gespräche gemeinsam mit dem Umweltamt stattfinden werden.

**Herr Platz** teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass er in einer der nächsten Sitzungen des BA SAB über das Thema der leistungsorientierten Bezahlung sprechen möchte. In diesem Zusammenhang bittet er den SAB darum, eine entsprechende Information zu erarbeiten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Holger Platz  
Vorsitzende/r

Ines Häntzschel  
Schriftführer/in